



UNTERNEHMERVERBÄNDE  
NIEDERSACHSEN E.V.

UVN POSITIONEN



## Digitale Bildung

IT-Verständnis, elektronische Datenverarbeitung,  
Medien- und digitale Sozialkompetenz als  
vierte Säule der Grundbildung im Lehrplan verankern

Die Digitalisierung verändert unsere Gesellschaft in allen Lebensbereichen. Um ein soziales und gesellschaftliches Auseinanderdriften zu vermeiden und international wettbewerbsfähig zu bleiben, muss unser Bildungssystem zügig reagieren und digitale Bildung in den Lehrplan integrieren. Deshalb müssen digitale Kompetenzen als vierte Säule der Grundbildung analog zum Rechnen, Schreiben und Lesen gefördert werden.

Dazu gehört die frühzeitige Vorbereitung auf einen souveränen und verantwortlichen Umgang mit digitalen Medien und Techniken, die Nutzung von Endgeräten und Informationsquellen, ein Grundverständnis von Automatisierung und Vernetzung, logisches Denken sowie eine kritische Auseinandersetzung mit dem Umgang von Informationen und der digitalen Kommunikation, zum Beispiel auf sozialen Plattformen.

### Qualitätssicherung in der digitalen Bildung

Die Kultusministerkonferenz und das Institut zur Qualitätssicherung im Bildungswesen (IQB) haben in den Fächern Deutsch, Englisch, Französisch sowie den MINT-Fächern Mathe, Biologie, Chemie und Physik bundesweite Kompetenzziele definiert, die regelmäßig durch das IQB überprüft werden. Ein solcher gemeinsamer Anforderungskatalog muss auch für digitale Kompetenzen entwickelt und regelmäßig evaluiert werden, um die kontinuierliche Weiterentwicklung und Sicherung der Bildungserträge zu sichern.

#### Forderung der UVN:

- Entwicklung und regelmäßige Überprüfung länderübergreifender Bildungsstandards und Kompetenzziele für die digitale Bildung

### Schlüsselqualifikation der digitalen Bildung

Durch den digitalen Wandel in der Arbeitswelt gewinnen neben den technischen auch soziale Kompetenzen wie Teamfähigkeit, Eigenverantwortung, Kreativität und ganzheitliches Denken immer weiter an Bedeutung. Neben dem bloßen Fachwissen sollten insbesondere diese Fähigkeiten gelehrt werden und eine Rolle in Prüfungssituationen spielen, um angeeignetes Fachwissen in neuen, nicht vorhersehbaren und komplexen Situationen anzuwenden.

#### Forderung der UVN:

- Konsequente Umsetzung kompetenzorientierter Lern- und Prüfungsmodelle

### Digitale Unterrichtsmethoden

Die Verzahnung des traditionellen Präsenzlernens mit digitalen Methoden und Inhalten ermöglicht ein selbstständiges, selbstgesteuertes, selbstverantwortliches, orts- sowie zeitunabhängiges und kreatives Lernen. Dieses sogenannte *blended learning* ermöglicht unkompliziert schulübergreifende Kooperationen in Form gemeinsamer Kurse und Projekte, bspw. in Berufsschulen, der gymnasialen Oberstufe oder mit Partnerschulen im In- und Ausland. Die Schul-Cloud bietet die dafür notwendige Infrastruktur an.

#### Forderung der UVN:

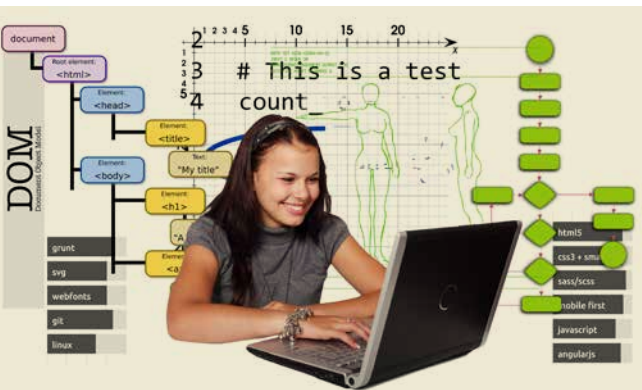
- Einsatz von innovativen Lernmethoden wie *blended learning* für gemeinsame Fachkurse und kooperative, schulübergreifende Lernprojekte

### Pflichtfach Informatik

Jeder zweite Arbeitnehmer sitzt an einem Computerarbeitsplatz, jeder dritte nutzt (auch) mobile Endgeräte, und moderne Technik verändert Produktionsarbeitsplätze. Informatik gehört heute in vielen Bereichen zum beruflichen und privaten Alltag. In der Schule müssen Schülerinnen und Schüler aller Schulformen ein grundlegendes Verständnis für IT-Geräte, elektronische Datenverarbeitung sowie Medienkompetenzen erlangen. Dazu sind insbesondere grundlegende Kenntnisse mathematischer und physikalisch-technischer Grundlagen der Digitaltechnik nötig. Die Schulen tragen Verantwortung, dass alle schulpflichtigen Jugendlichen IT-Unterricht und damit eine digitale Grundbildung erhalten.

#### Forderung der UVN:

- Einführung von Informatik als Pflichtfach an allen Schulformen



## Aus- und Fortbildungen für Lehrkräfte

Digitale Schlüsselkompetenzen und IT-Kenntnisse müssen für eine souveräne Anwendung und Lehre zu einem festen Bestandteil des Lehramtsstudiums sowie der Lehrerfortbildung werden. Parallel zur Berufsorientierung könnten vorhandene Kontakte zur Wirtschaft genutzt werden, um aktuelle Anforderungen an Auszubildende zu kennen und den Lehrplan regelmäßig zu überarbeiten.

### Forderung der UVN:

- Digitale Schlüsselkompetenzen und IT-Kenntnisse inhaltlich und methodisch verpflichtend als integralen Bestandteil in die grundständige Lehrerbildung und in regelmäßige Fortbildungen einbinden



## Fachgruppe „Digitalisierung“ einrichten

Die digitale Bildung als ganzheitliche, fächerübergreifende Aufgabe kann nicht in einem einzelnen Schulfach abgebildet werden. Es braucht eine individuelle, fachübergreifende Abstimmung und Begleitung, um gezielt Inhalte zur digitalen Bildung für einzelne Fächer und Abläufe zu entwickeln, diese Prozesse in Schulen zu begleiten und regelmäßig zu evaluieren. Für regional tragfähige und einheitliche Lösungen sind insbesondere die Verzahnung der Strukturen von Grundschule, Sekundarstufe I und Sekundarstufe II notwendig. Der Schulträger muss hierzu entsprechend Lehrerstellen einplanen und Lehrerinnen und Lehrer qualifizieren.

### Forderung der UVN:

- Einrichtung einer Fachgruppe „Digitalisierung“ an allen niedersächsischen Schulen

## Schul-Cloud

Die Schul-Cloud schafft seit kurzem die technische Möglichkeit Schülerinnen und Schüler, Lehrende, Eltern, Verwaltung und Schulträger zu vernetzen, virtuelle Organisationsstrukturen sowie Lehr- und Lernräume zur Verfügung zu stellen und digitale Unterrichtseinheiten und Lehrmedien abzurufen. Damit wurde praktisch eine digitale Schulverwaltung, eine zentrale technische Betreuung und vor allem eine plattformübergreifende, webbasierte Unterrichtsbegleitung zur Verfügung gestellt.

Im Zuge der Nutzung der Schul-Cloud im Alltag werden allerdings viele Schwachstellen offensichtlich. Deshalb sollte die Betreuung ausgebaut und stärker als Trainingszentrum genutzt, eine praxisorientierte Einführung, regelmäßige Schulungen zum Beispiel in Form von Projekten, Lernübungen etc. eingerichtet, eine konsequente technische und inhaltliche Weiterentwicklung sichergestellt sowie an Kooperationen und Austausch mit weiteren Plattformen gearbeitet werden.

Die digitale Bildung und breite Anwendung neuer technischer Möglichkeiten darf nicht nur eine kurzfristige Notlösung während der Pandemie sein. Sie muss vielmehr langfristig als wesentlicher Bestandteil im Bildungsalltag verankert und weiterentwickelt werden.

### Forderung der UVN:

- Konsequente Nutzung, Schulung und Weiterentwicklung der Schul-Cloud für alle Schulformen in Niedersachsen



## Schnelle Breitband- und WLAN-Versorgung

Für den uneingeschränkten Einsatz digitaler Endgeräte müssen Schulen über die beste Netzanbindung, lückenlose WLAN-Versorgung und eine moderne IT-Infrastruktur verfügen. Der Einsatz vieler Cloud- und Software-Lösungen ist ohne ausreichende Netzanbindung und WLAN-Einsatz nicht möglich. Eine Strom- und Netzversorgung in allen Klassenräumen und an allen Arbeitsplätzen ist für die Nutzung mobiler Endgeräte im Schulalltag Grundvoraussetzung.

### Forderung der UVN:

- Schnellen Breitbandanschluss, WLAN-Versorgung, moderne IT-Infrastruktur und IT-Support bzw. Administration für alle Schulen sicherstellen

## Nutzung von mobilen Endgeräten im Unterricht

Schulen dürfen keine analoge Insel in der digitalen Gesellschaft sein. Schülerinnen und Schüler müssen, abgestimmt mit den Lernzielen, im Unterricht mit mobilen Endgeräten, Laptops und Tablets arbeiten können. Die Schulen müssen dabei sicherstellen, dass eine plattformübergreifende Zusammenarbeit möglich ist. Nach dem Prinzip *bring your own device* (BYOD) sollten Schülerinnen und Schüler gezielt private mobile Endgeräte im Schulunterricht einsetzen können und Schulen die dafür notwendige technische Infrastruktur vorhalten. Schülerinnen und Schüler, denen die Anschaffung von Hard- und Software aus finanziellen Gründen nicht möglich ist, brauchen Unterstützung.

### Forderungen der UVN:

- *Bring your own device* flächendeckend umsetzen
- Finanzschwache Schülerinnen und Schüler bei Hard- und Software unterstützen

## Technische Ausstattung von Schulen und zügige Ausschöpfung aller öffentlichen Mittel

Schulen benötigen neben einer verlässlichen Netzanbindung eine moderne technische Ausstattung mit Hard- und Software. Dazu gehören neben Computern, iPads, Smart-Boards, Beamern etc. auch gängige Software-Lösungen wie Office-Programme, Online-Lernplattformen, Schul-Cloud etc.

Im Zuge des Digitalpakts Schule stehen in Niedersachsen ca. 522 Millionen Euro aus Bundes- und Landesmitteln zur Verfügung. Bis zum Ende der Legislaturperiode 2021 müssen 70 Prozent der Mittel abgerufen worden sein. Es gibt jedoch erhebliche Probleme bei Beantragung und Abrufung. So fehlt häufig das Know-How bei der Erarbeitung von Medienentwicklungsplänen. Auch müssen die Antragsteller in der Regel finanziell in Vorleistung gehen und erhalten erst nach der Endabrechnung die beantragten Bundesmittel.

Der Digitalpakt Schule kann nur als Anschubfinanzierung verstanden werden. Für eine schnelle, bürokratiearme und moderne technische Ausstattung von Bildungseinrichtungen, Lehrenden und Schülerinnen und Schülern müssen Bund, Länder und Kommunen gemeinsam Verantwortung tragen und langfristig finanzielle Unterstützung aus Landesmitteln zur Verfügung stellen.

### Forderungen der UVN:

- Schnelle, unbürokratische und dauerhafte Bereitstellung öffentlicher Mittel zur technischen Ausrüstung der Schulen
- Vorhandene Mittel von Kommunen und Schulen voll ausschöpfen: individuelle Beratung (zum Beispiel bei Erstellung von Medienentwicklungsplänen) und keine Vorleistung insbesondere bei höheren Beträgen



- Entwicklung und regelmäßige Überprüfung länderübergreifender Bildungsstandards und Kompetenzziele für die digitale Bildung
- Konsequente Umsetzung kompetenzorientierter Lern- und Prüfungsmodelle
- Einsatz von innovativen Lernmethoden wie *blended learning* für gemeinsame Fachkurse und kooperative, schulübergreifende Lernprojekte
- Einführung von Informatik als Pflichtfach an allen Schulformen
- Digitale Schlüsselkompetenzen und IT-Kenntnisse inhaltlich und methodisch verpflichtend als integralen Bestandteil in die grundständige Lehrerausbildung und in regelmäßige Fortbildungen einbinden
- Einrichtung einer Fachgruppe „Digitalisierung“ an allen niedersächsischen Schulen
- Konsequente Nutzung, Schulung und Weiterentwicklung der Schul-Cloud für alle Schulformen in Niedersachsen
- Schnellen Breitbandanschluss, WLAN-Versorgung, moderne IT-Infrastruktur und IT-Support bzw. Administration für alle Schulen sicherstellen
- *Bring your own device* flächendeckend umsetzen
- Finanzschwache Schülerinnen und Schüler bei Hard- und Software unterstützen
- Schnelle, unbürokratische und dauerhafte Bereitstellung öffentlicher Mittel zur technischen Ausrüstung der Schulen
- Vorhandene Mittel von Kommunen und Schulen voll ausschöpfen: individuelle Beratung (zum Beispiel bei Erstellung von Medienentwicklungsplänen) und keine Vorleistung insbesondere bei höheren Beträgen



UNTERNEHMERVERBÄNDE  
NIEDERSACHSEN E.V.

Unternehmerverbände Niedersachsen e.V.  
Schiffgraben 36 · 30175 Hannover  
[www.uvn-online.de](http://www.uvn-online.de)

Ihre Ansprechpartnerin: Tabea Udema  
Telefon: 0511 8505-280  
E-Mail: [Tabea.Udema@uvn-online.de](mailto:Tabea.Udema@uvn-online.de)

Herausgegeben im Januar 2021